

Eine neue afghanische *Stenoptilia*-Art

(Lepidoptera: Pterophoridae)

von H. G. AMSEL

(Aus den Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe)

Unter den Federmotten, die ich während einer Studienreise nach Afghanistan 1966 fing, fiel eine *Stenoptilia*-Art durch ihre Häufigkeit und weite Verbreitung in bemerkenswerter Weise auf. Sie soll aus besonderem Anlaß als

Stenoptilia nurolbaki sp. n.

wie folgt beschrieben werden:

Spw. 19–26 mm. Vfl-Grundfarbe hell lehmfarben, Zeichnung ziemlich variabel. Der Doppelpunkt am Grunde der Vfl-Spalte vorhanden, der obere meist klein, oft fehlend, der untere meist deutlich und viel größer. Costa gegenüber dem Doppelpunkt dunkel beschuppt und von hier bis zur Flügelwurzel hin ebenfalls dunkel, aber \pm aufgehellt. Beide Vfl-Zipfel am Außenrand ziemlich breit verdunkelt. Erster Zipfel über dem Hinterrand ohne dunklen Längsstrich. Zipfelfransen an der Costa dunkel, einmal unscharf und schmal hell unterbrochen, breit hell unterbrochen bis zum Beginn der gesamtcostalen Verdunkelung.

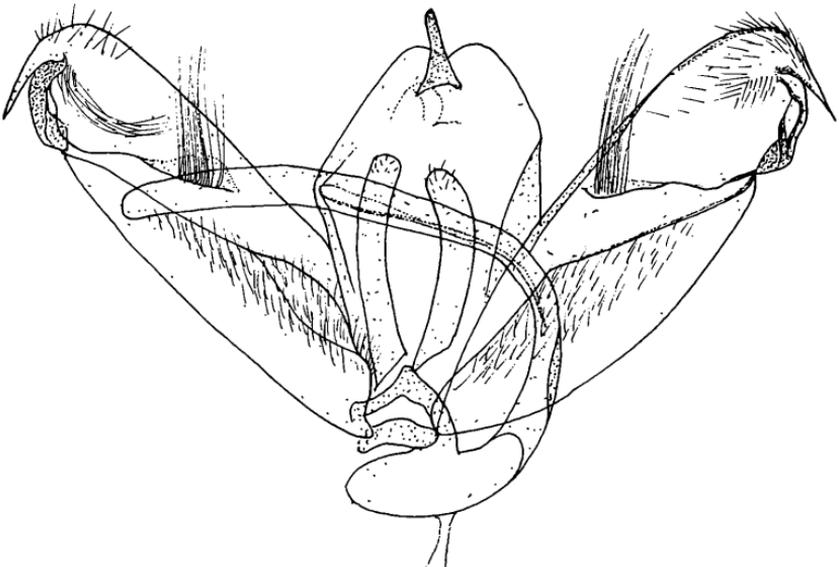


Abb. 1: *Stenoptilia nurolbaki* sp. n., Paratypus ♂, GU 4099
O-Afghanistan, Salang-Paß (Nordseite) 8. 7. 1966

Fransen unterhalb der Spitze weißlich, am Winkel dunkel durchschnitten und von hier bis zum Spaltengrund mehr lehmfarben. Vorderrandfransen der zweiten Feder lehmfarben, Außenrand mit zwei dunklen Unterbrechungen an der Spitze und der Mitte des Außenrandes. Hfl einfarbig dunkelbraun. Auf der Vfl-Fläche sind sparsam einzelne dunkle Schuppen verstreut. Die Schuppen der Vfl-Fläche sind bei binokularer Betrachtung weißlich überwiegend in der Zelle und der Falte, lehmfarben überwiegend auf der übrigen Flügelfläche. Abdomen des ♂ mit ± deutlichen paarigen Flecken auf den Segmenten 3–8, beim weniger deutlich oder fehlend. Beim ♀ zeigt das Abdomen eine durchgehende weiße Seitenlinie. Auf den letzten Segmenten tritt noch eine weitere Seitenlinie unterhalb davon hinzu. Beim ♂ sind beide Linien entweder fehlend oder schwach entwickelt.

Die Zeichnung der variablen Art kann sich weitgehend ins Diffuse verlieren.

Beine, Palpen, Kopf, Stirn, Thorax und Fühler ohne besondere Auszeichnungen.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 1):

Tegumenplatte am Ende stark und rund eingebuchtet. Uncus schmal, zur Basis hin verbreitert. Anellusarme parallelrandig, leicht gebogen, bis zur Höhe des Claspers reichend, also von mittlerer Länge. Rechte Valve etwas breiter als die linke. Sacculus unsymmetrisch: rechter Sacculus in seiner oberen Begrenzung anders als der linke. Rechter Clasper auch ein wenig vom linken abweichend. Cornutus relativ kurz. Costa-Spitze stark nach unten weisend und sehr spitz.

Die Art gehört in die Nähe von *stigmatodactyla* Z. Im Genitalapparat sind die viel kürzeren Anellus-Arme und der unsymmetrische Sacculus abweichend.

Holotypus: 1 ♂ Salang-Paß, Nordseite, 2100 m, 8. 7. 1966, leg. H. G. AMSEL.

Allotypus: 1 ♀ dto.

Paratypen: 26 ♂♂, 20 ♀♀ dto.

12 ♂♂, 4 ♀♀ Band-i-Amir, 2900 m, 23. 7. 1966, Koh-i-Baba-Gebirge
leg. H. G. AMSEL.

1 ♂♀ Shah-tu-Paß, 3000 m, 18. 7. 1966, Koh-i-Baba-Gebirge, leg. H. G. AMSEL.

2 ♀♀ Panjao, Koh-i-Baba-Gebirge, 2650 m, 20. 7. 1966, leg. H. G. AMSEL.

5 ♂♂, 2 ♀♀ dto. 2500 m, 26. 6.–1. 7. 1961, leg. G. EBERT.

GU ♂ 4099.

Die Art wurde an allen Fundorten an Salbei beobachtet und zwar an einer großen, blau-weiß blühenden *Salvia*-Art, aus der sie aufgescheucht wurde.

Ich widme die schöne, neue Art meinem lieben afghanischen Freunde, Herrn NUROLHAK, Kabul, der uns während unseres Aufen*haltes in Afghanistan in verständnisvoller Weise zur Seite stand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Amsel Hans-Georg

Artikel/Article: [Eine neue afghanische Stenoptilia-Art 15-16](#)